

Rechenschaftsbericht des gewählten AStA für Februar 2020

Allgemein:

- Die Vollversammlung wurde am 28.01.2020 abgehalten. Mehr Informationen unter dem Punkt Wohnen
- Am 23.01.2020 hat das Halbjahresgespräch mit Frau Brühl stattgefunden, wobei folgende Themen besprochen wurden:
 - o Tutor International hat sich vorgestellt und über das Projekt informiert
 - o Es wurde über den aktuellen Stand der QSL-Mittel gesprochen, vor allem auch über die zentralen QSL-Mittel, die mehrere Projekte des AStA finanzieren. Nähere Informationen über die Neuregelung können seitens der TUD frühestens ab Mai 2020 gegeben werden (Inhalte des QSL-Gesetzes noch nicht klar)
 - o Vorstellung einer Antidiskriminierungsstelle zur Durchsetzung der Antidiskriminierungsrichtlinien (leider keine konkreten Versprechen)
 - o Weiterentwicklung des QM, insbesondere in Bezug auf das Lehramt
 - o Rückfrage zur Athene-Mail, da dem AStA die Weitergabe von allgemeinen Informationen an die Studierendenschaft von Seiten der Stabsstelle verweigert wurde
 - o International Corner im Meet and Move wurde abgeschafft.
 - o Es wurde nachgefragt, was die Präsidentin von dem Verbot von politischen Veranstaltungen in den Räumen der Universität hält -> Viel, aus dem Grund, dass sich so die AFD vom Campus fernhalten lässt (Es soll weitere Treffen zu dem Thema geben)
 - o Zu fast allen Themen wollte die Präsidentin eine Rückmeldung geben, was bisher noch nicht geschehen ist, weshalb eine Erinnerungsmail an sie geschickt wurde

Fachschaften:

- Einladung der FS1 an der Fachschaftssitzung teilzunehmen wurde wahrgenommen, um fragen der Fachschaft zu beantworten, wobei hauptsächlich Finanzen der Studierendenschaft, das 806qm und Athenecard 3.0 das Thema waren
- Es wurden verschiedene Anfragen seitens der Fachschaften bearbeitet (z. B. Ausrichtung der BuFaTa, verunglückte Finanzanträge, offene Fragen in Bezug auf Finanzanträge)

Finanzen:

- Das online Überweisungssystem im AStA wird voraussichtlich auf EBICS umgestellt, da es von der IT Sicherheitsbedenken gab. Hierzu gab es mehrere Termine mit der Sparkasse, um ausstehende Fragen und die Konditionen zu klären
- Verwahrentgelt (Strafzinsen):
 - o Das Verwahrentgelt wird am dem 01.04.2020 mit einem Zinssatz von 0,5% für sämtliches Volumen auf allen Konten des AStA fällig, wobei ein Freibetrag von 500.000€ gewährt wird.
 - o Auf bitten der Sparkasse wurde der Freibetrag auf die bestehenden Konten des AStA verteilt. Hierbei wurde auf eine möglichst hohe Auslastung des Freibetrags geachtet
 - o Eine Kalkulation mit den Zahlen von 2019 ergibt ein Verwahrentgelt, dass im Bereich um die 7.000€ liegen dürfte
 - o An einer Lösung, die den Betrag deutlich senkt, wird zur Zeit gearbeitet

Gewerbe:

- Das Entscheidungsfindungsgremium des 806qm wird sich am 11.02.2019 erstmals in neuer Zusammensetzung treffen
- Die Aufwandsentschädigung der Ehrenamtlichen im Zwanzig° wird zum Februar von 175€ auf 200€ erhöht, da diese seit dem Start des Zwanzig° nicht angepasst wurde. Diese Erhöhung ist ohne Anpassung des Haushaltstopfes möglich
- Weitere Anfragen des Zwanzig° sollen ab April und nach der Erarbeitung eines Konzeptes seitens des Zwanzig° und des Gewerbereferenten, der für das Zwanzig° und den Papierladen zuständig ist, umgesetzt werden, sofern sie realisierbar sind

Hochschulpolitik:

Intern

- Vorbereitung auf die kommende Senatssitzung
- Die Sitzung der Ethikkommission hat stattgefunden

Lehre

- Abstimmung mit Studis im inQM Beirat zum Thema Sysakkreditierung und die Rolle des Lehramts darin
- Es gibt Ideen dazu die Qualität der Lehramtsstudiengänge anhand von durch uns definierte Kriterien greifbar zu machen
- Es soll bewirkt werden, dass bei allen Studiengangsänderungen diese Kriterien erfüllt werden müssen

Rücksprache mit Senatsausschuss Lehre, der sich zum ersten mal mit VP Lehre traf:

Es wird demnächst wieder eine Diskussion über Anwesenheitspflichten geben, nachdem während Prof. Bruders Amtszeit keine Einigung gefunden wurde

Es wurden die bereits geführten Verfahren zur Weiterentwicklung der Studiengänge kritisiert, da die meisten Fachbereiche ein Verfahren wählen, wobei sie externe Gutachter*innen erst nach ihrer eigenen Überarbeitung einladen, was dazu führt, dass auf die Anmerkungen der Gutachter*innen kaum noch eingegangen wird.

Prof. Warzecha hat angekündigt in absehbarer Zeit eine Schulung in Sachen Systemakkreditierung für die Beteiligten an den Verfahren durchzuführen

-> Grundlagenschulungen des AStAs zu Themen wie "Gesetzestexte lesen und verstehen" sind weiterhin geplant

Extern

- UNITE! - Austausch mit Referat Internationales/TI über das Thema - genauere Updates folgen
- fzs e.V. - Planung des Besuchs der Mitgliederversammlung vom 28.02. - 01.03. Anfang der Sichtung der Anträge (<https://mv.fzs.de>)

Mobilität:

- Es hat ein Treffen des AKs Semesterticket stattgefunden. Dabei ging es in Bezug auf die Athenekarte 3.0 um folgende Punkte:

AK Semesterticket am 05.02.2020

Offene Punkte:

- Erstaussgabeprozess für Neueingeschriebene
- Rückmeldeprozess

- Einführungsprozess (Umstellung alt auf neu für alle)
- Welcher Termin zur Ersteinführung
- Rückerstattung muss noch fertig diskutiert werden (Plan steht aber schon)
- Kartenrückgabeprozess
- Gültigkeitszeiträume
- Kartenrückgabeprozess
- Studenausweis = Immatrikulationsbescheinigung + Personalausweis??

Diese Punkte wurden diskutiert. Insgesamt war das Treffen nicht sehr ertragreich, jedoch wird inzwischen erwartet, dass der Versuchsrund nicht im WiSe20/21 eingehalten werden kann

- **Call a bike**

Im kommenden StuPa sollte darüber diskutiert werden, ob der Vertrag mit DB Connect weiterlaufen sollen. Anfang März wird es ein Treffen zwischen AStA, Heag und DB Connect stattfinden. Danach wird es einen Antrag mit Verfahrensvorschlag geben. Momentan starke Tendenz zum Verbleib.

Öffentlichkeitsarbeit:

- Instagram-Account <https://www.instagram.com/astatuda/>
- Wöchentliche Kurzvorstellung der Referate in den Sozialen Netzwerken
- Design der ersten Vorstellungsgrafiken abgeschlossen

Personal:

- Die Mitarbeiter*innensitzung und Bürositzung hat stattgefunden
- Der Ablauf der Krankmeldung bei Mitarbeiter*innen des AStA wurde geändert. Ab sofort hat die Krankmeldung ab dem zweiten Tag vorzuliegen und die Gewählten des AStA sind per Mail zu benachrichtigen
- Auf eigenen Wunsch wurde die Aufwandsentschädigung des gewählten Referenten für Personal und Gewerbe von 750€ auf 650€ herabgesetzt

Wohnen

- Die Vollversammlung hat stattgefunden. Folgende Forderungen daraus:

- Mittelfristig mindestens 10 Prozent Abdeckung der Studierendenschaft durch Wohnheimplätze
- Annäherung an Bundesdurchschnitt von 250 Euro bei Wohnheimplätzen
- Stärkere Übernahme von Sanierungskosten für Studierendenwohnheimen durch das Land Hessen
- Schaffung von mehr bezahlbarem Wohnraum in Darmstadt und verstärkter Verkauf von Grundstücken an soziale Träger
- Mieten in Darmstadt sollen sich an der Wohnpauschale des BAföGs orientieren
- Studierende sollen im Studierendenwohnheimen 3/6 Jahre wohnen können (dies war wohl früher möglich)
- der Bauverein soll nicht mehr Profit Orientiert handeln
- der Bauverein soll Leerstände zu sozial verträglichem Wohnraum umwandeln
- die Stadt soll die Regelungen zu sozial verträglichem Wohnraum konsequent umsetzen
- Wohnungen sollen Nachmöglichkeit für WGs geeignet sein

Weiteres Vorgehen:

- Gespräche mit verschiedenen Parteien und der Stadt suchen

- Es wurde eine Mail an den VP Schneider geschrieben, um ihm unsere Forderungen vorzustellen. VP Schneider hatte im Vorfeld der Vollversammlung Interesse an unserer Vollversammlung bekundet.
- Es wird überlegt verschiedene Referenten einzuladen, die dann verschiedene Vorträge zum Thema Wohnen halten.

IT

Es wird ein Treffen mit allen Nutzern des Serverraums, in den wir derzeit Nutzen zur Zukunftsplanung geben. Dies ist Nötig da wir mit den Servern umziehen und somit einige Probleme anfallen können. Zusätzlich wird angefangen den Umzug zu planen und anbei unser Softwareangebot zu überdenken und unnötige Angebote aufgeben (keine finale Formulierung). Anbei sollen die Pads geupgradet werden und ähnliches.

Videoüberwachung

Nachdem sich das StuPa in seiner letzten Sitzung dem offenen Brief des CCCs angeschlossen hat, haben wir uns dazu entschlossen, den weiteren Planungen anzuschließen.

Am Mittwochabend, eine Woche nach dem StuPa, trafen sich einige Vertreter kommunaler Verbände um das weitere Vorgehen zu besprechen. Darunter Gewerkschaften, Jugendverbände von Parteien, der CCC und Digital Courage

Dort wurde u.a. besprochen die Sitzung des *Städtischen Ausschuss für Sport und Gesundheitswesen (einschließlich öffentliche Einrichtungen und Ordnungswesen)* zu besuchen, wo auch wir vertreten waren.

Leider ließ die Geschäftsordnung nicht zu, dass die interessierte Bürgerschaft, also wir, mitdiskutierten, sondern erlaubte uns nur vor Beginn der Tagesordnung Fragen an den Ausschuss zu richten. Etlichen Fragen wurde dabei jedoch ausgewichen, da sie sich auf die Sinnhaftigkeit der Videoüberwachung abzielten, die jedoch bereits vom Magistrat beschlossen wurde. Daher durften wir in der Sitzung nur Fragen zur Ausführung der Videoüberwachung stellen.

(Konkrete Rückfragen zu dieser Arbeit bitte im StuPa stellen, oder an huber@asta.tu-darmstadt.de)

Das Echo berichtete: https://www.echo-online.de/lokales/darmstadt/protest-gegen-videouberwachung-in-stadtischem-ausschuss_21141355

Der Ausschuss beschloss leider mit einer Mehrheit von CDU, Bündnisgrüne, AfD und FDP, die Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung (StaVo) zu geben.

In der Woche darauf hat am Donnerstag ein kritischer Stadtrundgang zum Thema stattgefunden, auf dem wir aus dem Ausschuss berichteten.

Auch hier berichtete das Echo: https://www.echo-online.de/lokales/darmstadt/darmstadt-erste-proteste-gegen-video-uberwachung_21195470

Der weitere Plan des Bündnisses sieht vor, am 13.02. ab 14:00 Uhr vor der Stadtverordnetenversammlung gegen die Videoüberwachung zu demonstrieren. Zur Mobilisierung der Aktion, haben wir Kontakt zum studentischen Filmkreis hergestellt.

Unabhängig von uns, hat die Piratenpartei Darmstadt eine "Freiheit statt Angst" - Demo am letzten Samstag organisiert, zu dem wir eingeladen wurden einen Redebeitrag zu halten. Das haben wir angenommen und v.a. unsere Forderungen gegen den installierten Videoüberwachungswagen am Herrngarteneingang laut gemacht

